



Prot. Nr. PH/HN/MiS/32.14.03/505490

Bozen, 1. September 2010

Bearbeitet von:
Dr. Michaela Steiner
Tel. 0471 417664
Michaela.Steiner@schule.suedtirol.it

An die Direktorinnen und Direktoren
aller Schulstufen

Mitteilung

Verpflichtende Fortbildung für Integrationslehrpersonen ohne Spezialisierung – organisatorische Hinweise

Sehr geehrte Frau Direktorin,
sehr geehrter Herr Direktor,

mit Mitteilung des Schulamtsleiters vom 6. Mai 2010 wurden die Regelungen zur verpflichtenden Fortbildung für Integrationslehrpersonen ohne Spezialisierung im Ausmaß von 25 Stunden detailliert ausgeführt. Wie darin angekündigt, möchte ich Sie über die organisatorischen Details zu den Fortbildungen informieren.

Fortbildung für Integrationslehrpersonen im ersten Jahr und Lehrpersonen mit Verwendung auf einer Stelle für Integrationsunterricht:

Sowohl für Lehrpersonen mit befristetem Arbeitsvertrag, als auch für Lehrpersonen mit unbefristetem Vertrag mit Verwendung auf einer Lehrstelle für Integrationsunterricht, die das erste Jahr als Integrationslehrpersonen arbeiten, wird die verpflichtende Fortbildung von den Integrationsberatern und Integrationsberaterinnen der Pädagogischen Beratungszentren angeboten.

In der Anlage finden Sie den Terminplan der einzelnen Bezirke. Die Lehrpersonen werden der Fortbildung im Bezirk ihres Dienstsitzes zugeteilt.

Kriterien zur Zulassung für die Pflichtfortbildung des ersten Jahres:

- Arbeitsvertrag als Lehrperson für Integrationsunterricht von mindestens 180 Tagen oder von voraussichtlich 180 Tagen (auch aufgrund mehrerer Verträge) auf einer Stelle, die im Stellenplan als Integrationsstelle ausgewiesen ist,
- Einsatz als Integrationslehrperson durch eine schulinterne Maßnahme mit mindestens 50 Prozent eines Vollzeitauftrages (22 bzw. 18 Wochenstunden) für mindestens 180 oder voraussichtlich 180 Tage oder
- erstmalig Verwendung auf einer Stelle für Integrationsunterricht von Lehrpersonen mit unbefristetem Auftrag

Abwesenheiten sollten nur in begründeten Fällen erfolgen, da die Fortbildungseinheiten aufeinander aufbauen und auf die Abläufe im Schuljahr abgestimmt sind.

Sollte eine Lehrperson verhindert sein, ist mit der Schulführungskraft eine geeignete Ersatzveranstaltung im Ausmaß der versäumten Stunden zu vereinbaren. Abwesenheiten und Grund der Abwesenheit sind über die Schuldirektion per E-Mail der Dienststelle mitzuteilen (Michaela.Steiner@schule.suedtirol.it).



Anmeldung

Die Anmeldung für die verpflichtende Fortbildung für Integrationslehrpersonen, die das erste Jahr zur Weiterbildung verpflichtet sind, erfolgt durch die Schuldirektion

bis Freitag, 17. September 2010

mit dem Outlook-Formular : »Anmeldung_ILP_erstes Jahr«, das Sie im öffentlichen Ordner unter <Datei> <neu> <Formular auswählen...> finden.

Ich bitte Sie, nur jene Lehrpersonen anzumelden, die im ersten Jahr zur Fortbildung verpflichtet sind. Lehrpersonen, die durch eine schulinterne Maßnahme als Integrationslehrperson eingesetzt werden, können unter den oben beschriebenen Voraussetzungen zum Kurs zugelassen werden; die entsprechende Mitteilung und Anmeldung erfolgt durch die Schuldirektion über das Outlook-Formular »Anmeldung_ILP_erstes Jahr« ebenfalls bis Freitag, 17. September 2010.

Organisatorische Hinweise für Integrationslehrpersonen mit Verpflichtung zur Fortbildung ab dem zweiten Jahr

Integrationslehrpersonen mit befristetem Auftrag, die im zweiten, dritten oder vierten Jahr zur Fortbildung verpflichtet sind, vereinbaren mit der Schulführungskraft im Rahmen des individuellen Fortbildungsplanes Weiterbildungen zu **integrationsspezifischen Themen** im Ausmaß von 25 Stunden pro Schuljahr, beispielsweise aus dem Landesplan der Fortbildung (siehe Anlage zur Mitteilung vom 6. Mai 2010) oder aus dem integrationsspezifischen Angebot im Rahmen der Bezirksfortbildung »Schritt für Schritt gemeinsam gehen« (siehe www.provinz.bz.it/schulamt). In Absprache mit der Schulführungskraft kann die verpflichtende Fortbildung auch aus integrationsspezifischen Fortbildungen der schulinternen Fortbildung oder aus anderen Angeboten gewählt werden.

Ich bitte Sie, darauf zu achten, dass die gewählten Fortbildungen dem Bereich Integration zuzuordnen sind, damit die Dienststelle die Fortbildungsstunden anerkennen kann.

Die 25-Stunden-Fortbildung muss im Schuljahr 2010/2011 innerhalb **Februar 2011** abgeschlossen sein. Zusammen mit dem Ansuchen um Gewährung des Vorrangtitels ist von der Direktorin oder dem Direktor eine Auflistung über die 25-Stunden-Fortbildung an die Dienststelle für Unterstützung und Beratung weiterzuleiten. Der Termin für das Einreichen des Ansuchen wird noch bekannt gegeben.

Hinweise zum Vorrangtitel

Integrationslehrpersonen mit befristetem Auftrag erhalten nur dann einen Vorrangtitel für das darauf folgende Schuljahr, wenn sie

- mindestens 180 Tage Dienst als Lehrperson für Integrationsunterricht auf einer Stelle geleistet haben, die im Stellenplan als Integrationsunterricht ausgewiesen ist,
- oder aber durch eine schulinterne Maßnahme mit mindestens 50 Prozent eines Vollzeitauftrages (22 bzw. 18 Wochenstunden) für mindestens 180 oder voraussichtlich 180 Tage als Integrationslehrperson eingesetzt waren,
- **und** im selben Schuljahr die vorgeschriebenen Fortbildungsstunden absolviert haben.

Ich ersuche Sie, die betreffenden Lehrpersonen über diese Mitteilung und die Mitteilung vom 6. Mai 2010 in Kenntnis zu setzen und die Anmeldung bis zum 17. September 2010 vorzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Der Schulamtsleiter

Dr. Peter Höllrigl
i. A. Dr. Heidi O. Niederstätter

Anlage